

EVANGELISCHE FILMGILDE

GESCHAFTSSTELLE

FRANKFURT AM MAIN · GOTTFRIED-KELLER-STRASSE 19 · TELEFON 511203

Die Evangelische Filmgilde empfiehlt
als besten Film des Monats September 1962:

DER 7. GESCHWORENE

Produktion: OREX-FILMS

Regie: GEORGES LAUTNER

Verleih: SCHORCHT FILMGESELLSCHAFT m.b.H.

München

freigegeben ab 18 Jahren

feiertagsfrei

Prädikat der Filmbewertungsstelle:

„Wertvoll“

Mit großer, für einen Spielfilm ungewöhnlicher Ernsthaftigkeit setzt sich dieser auch künstlerisch bemerkenswerte französische Streifen mit dem Verhältnis von Schuld und Sühne im Leben des Menschen auseinander. Am Beispiel eines angesehenen Kleinstädters, der zum Mörder wird, dem seine Umwelt jedoch aus egoistischen Gründen nicht das Geständnis seiner Schuld abnehmen will, läßt der Film die Problematik von Gewissen und Gerechtigkeit sowie die Frage nach der Redlichkeit der inneren und äußeren Lebensführung erkennbar werden. Daß er sich dabei in souveräner und filmkünstlerisch bemerkenswerter Weise der äußeren Mittel des Kriminalfilms bedient, verschafft ihm die in diesem Falle besonders wünschenswerte Möglichkeit einer größeren Breitenwirkung.

Zur Aussprache empfehlen wir folgende Themen:

1. „Du sollst nicht töten!“
2. Ist das Gewissen die letzte Instanz?
3. Schuld und Sühne